

Schwarze Weisheiten fürs Leben

14.06.2014

Von Armin Fechter

Geschichtenerzähler und Autor Ibo war auf Einladung der Bibliothek im Beruflichen Schulzentrum in Backnang zu Besuch

Faszinierende Einblicke in die fremde Kultur Afrikas gab Ibrahima Ndiaye alias Ibo am Beruflichen Schulzentrum bei der Veranstaltung für sozialpädagogische Klassen Interaktives Erzählen. Mit Spiel, Tanz, Trommeln und Märchen thematisierte er spielerisch, jedoch gespickt mit viel Sachwissen, seine Kindheit.



Begeisternder Geschichtenerzähler: Ibrahima Ndiaye alias Ibo. Foto: privat

BACKNANG. Ziel des Künstlers ist es, die Zuhörer zu fesseln und ihnen eine neue und auch andere Perspektive des Alltags aus seiner Heimat zu vermitteln und sie für die Kunst des Erzählens zu begeistern. Tatjana Ditkun und Kitti Kiss, angehende Erzieherinnen und Schülerinnen der Anna-Haag-Schule, berichten:

Der Autor, Musiker, Kabarettist und Schauspieler, der 1963 im Senegal geboren wurde, begeisterte das Backnanger Schülerpublikum mit einer Mischung aus traditioneller Erzählkunst, Witz und Musik. Im Vordergrund stand dabei die Einbeziehung der Zuhörer. Mehrere Schüler aus der Anna-Haag-Schule hatten das Glück, aktiv in einer Geschichte mitspielen zu können. Zu einer Mischung aus musikalischer Begleitung und dem lustigen Erzählen von Ibo durften sie auf der Bühne einen Elefanten, einen Hasen, eine Hyäne und einen Baum pantomimisch darstellen.

Auch an anderer Stelle wurde das Publikum durchgehend in die Geschichten des Erzählers einbezogen. Sogar die senegalische Sprache konnte es mithilfe von traditionellen Liedern kennenlernen und mitsprechen. Mumudeme, auf Deutsch so viel wie Was geht ab, wird den Schülern noch lange Zeit im Gedächtnis bleiben.

Zu seiner Show gehörte auch das Erzählen von schwarzen Weisheiten in Begleitung von afrikanischen, teilweise selbst gebauten Instrumenten, die den Schülern zuvor unbekannt waren. Mit Ibos fröhlicher Stimme aus dem Mikrofon zählte das Publikum auf Senegalesisch bis zehn und sang das amüsante Kultlied Simamaka. Spontan zeigte die Schülerin Sandra Foglsinger, die das Lied bereits kannte, Leadsänger-Qualitäten, übernahm das Mikrofon und feuerte das Publikum von der Bühne aus an.

Dank der Bibliothek im Beruflichen Schulzentrum und vor allem ihrer Leiterin Christiane Engelmann-Pink ist die Veranstaltung mit diesem sympathischen und faszinierenden Künstler ermöglicht worden. Er vermittelte einen Teil seiner Vergangenheit mit viel Humor und gab auch Raum zum Nachdenken.

Die Weitergabe von Leben, das nie vergeht, das ist der Sinn des Geschichtenerzählens, machte Ibo deutlich. In der afrikanischen Tradition heißt es, wenn Geschichten weitererzählt werden, dann werden auch die Menschen ewig leben. Viele Märchen ähneln auch unseren, wichtig ist die Moral dahinter. Diese richtig zu erzählen und mehr als nur die eigene Stimme zu nutzen ist schwer, das weiß auch das fachlich interessierte Publikum, außer man heißt Ibrahima Ndiaye (mindestens noch zwei Reihen Namen) oder kurz gesagt Ibo. Bestimmt werden viele von uns Anregungen übernehmen und diese im praktischen Umgang mit den Kindern im Kindergarten und anderen Einrichtungen umsetzen.

Ibo studierte Germanistik, Romanistik und Anglistik in Dakar und Saarbrücken, wo er auch lebt. Mehrere Preise wurden dem Künstler verliehen, unter anderem in Deutschland und Frankreich und im Senegal. Ibo ist nicht nur ein begeisterter Geschichtenerzähler, er veröffentlichte vielmehr auch mehrere Bücher, zum Beispiel Amadou ma Amadou Märchen aus dem Senegal, das Bilderbuch Dikum Dakum, das 2012 für den Preis IBBY (International Board on Books for Young People) nominiert wurde, und Tanz der Löwen afrikanische Lieder für Kinder, Lieder in Originalsprache mit didaktischem Material für Vor- und Grundschule.

Heute reist er um die Welt, um nicht nur Jugendliche, sondern auch Erwachsene und Kinder mit den Geschichten aus dieser spannenden Welt zu begeistern.

Mit seinem Talent, gepaart mit der Leidenschaft aus Erzählkunst und Lebensfreude, schafft er es, selbst traurige Menschen wieder zum Lachen zu bringen. Davon sollten sich möglichst viele Zuschauer überzeugen können. Die Schüler und Schülerinnen der Backnanger Anna-Haag-Schule hatten jedenfalls das Vergnügen und hoffen, dass Ibo ein weiteres Mal zu Besuch kommt.

Dieser Artikel kommt von BKZ Online.

Die URL zu diesem Artikel lautet: <http://www.bkz-online.de/node/748357>

© Backnanger Kreiszeitung 2009, alle Rechte vorbehalten

[drucken](#)